

Halleische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünfjährigste Seite...

vorm. in G. Schwetfchke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 55.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 5. März.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Bergard.

1884

Politischer Tagesbericht.

Ein Berichterstatter der „Krzg.“ schreibt: Im Laufe dieser Woche wird der Bundesrath vorausichtlich mehrere Sitzungen abhalten...

Ueber die Lage des Unfallgesetzes im Bundesrath erfahren wir jetzt Folgendes: Angelegen von der Wiltberung der Straßarbeiten...

Die „Nat.-Ztg.“ wies am Sonnabend nochmals ausdrücklich darauf hin, daß der Abg. Alexander Meyer (Breslau) sich die Wiedereinbringung seines „7a.“ in anderer Fassung...

Wie wir hören, ist der Antrag auf Verlängerung des Sozialitätengesetzes seitens der Reichsregierung beim Bundesrath schon eingegangen...

Dem Abgeordnetenhaus ist vom Minister des Innern der Entwurf eines Gesetzes zur Ergänzung des Gesetzes vom 13. März 1878...

Artikel 1. Der § 6 des Gesetzes erhält nachstehenden Zusatz: Dem verpflichteten Kommunalverbande steht innerhalb zwei Wochen nach Zustellung des auf Unterbringung gerichteten Beschlusses...

Artikel 2. In 10 Absatze 5 wird durch nachstehende Bestimmung ersetzt: In außerordentlichen Fällen kann das Recht der Zwangsversteigerung auf den Antrag des verpflichteten Kommunalverbandes durch Beschluß des Verwaltungsgerichts zunächst bis zum vollendeten 18. Lebensjahre ausgesetzt werden.

Vorausgesetzt daß, wie zu erwarten, in der heutigen Dienstadt-Sitzung des Abgeordnetenhauses die dritte Staatsberatung zu Ende kommt, wird am Mittwoch die langverwartete Beratung des Antrags Emdinfort auf Aufhebung des Sympliciusgesetzes stattfinden...

Wie sehr die Steuerentlastung der Landwirtschaft zu einer brennenden Frage geworden ist, geht aus dem (dritten) Berichte der Commission für das Unterrichts- und Erziehungswesen hervor:

Ein Betrag, welcher um Wiedereingeführung des Staatszweckes für Unterhaltung der Schule an seinen Ort geht, weist nach, daß er bei 2880 Hektaren Areal und 8807 Einwohnerigen Reinertrages und bei 42000 H. Hypotheken mit 21000 H. Zinsen aus der Einkommensteuer noch folgende Beträge an Steuern und Abgaben zu zahlen habe: 98 H. Grund- und Gebäudesteuer...

Kosten der Substanz gezahlt werden. Es giebt übrigens noch unangenehme Verhältnisse: Die Schulbeiträge auf dem Lande betragen mitunter mehr als das Doppelte der Grund- und Gebäudesteuer.

Eine Sitzung der deutsch-conservativen Fraktion findet der „Krzg.“ zufolge am Donnerstag, den 6. März, Vormittags 10 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude Zimmer Nr. 2 statt.

Einen Bericht des päpstlichen Stuhles auf die Wiedereinsetzung des Cardinals Grafen Ledochowski als Erzbischof von Posen und Gnesen sieht man in der Ernennung dieses Prälaten zum päpstlichen Sekretär der Bischofs-Constitution.

Das Wiederaufleben des Dynamitfischens bereitet neben den epiphanischen und humanitären Sorgen den englischen Staatsmännern schmerzliche Klagen. Nachdem man noch eine weitere Söllenmaßnahme auf einem anderen Bahnhofs angedacht hat, leidet es keinen Zweifel mehr, daß diesem Dynamitriege System ein lange vorbereiteter Plan zu Grunde liegt.

In einiger Anregung befand sich, wie wir nachträglich erfahren, am letzten Dienstag nach dem im Königlichem Schlosse abgehaltenen Frühmahlstische die Frau Kronprinzessin. Beim Annehmen ihrer Schmuckstücke vermehrte die hoch Frau eine kostbare Agraße, aus einem werthvollen in Perlantzen gefassten Solitär bestehend, welche an der Robe befestigt gewesen war.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 3. März.

In einiger Anregung befand sich, wie wir nachträglich erfahren, am letzten Dienstag nach dem im Königlichem Schlosse abgehaltenen Frühmahlstische die Frau Kronprinzessin. Beim Annehmen ihrer Schmuckstücke vermehrte die hoch Frau eine kostbare Agraße, aus einem werthvollen in Perlantzen gefassten Solitär bestehend, welche an der Robe befestigt gewesen war.

Die Verlobung des Herrn Polizeipräsidenten von Madai entbehrt nicht ihres kleinen romantischen Hintergrundes. Herr von Madai war beinahe ausschließlich im vorigen Sommer erkrankt und suchte in Wiesbaden Erholung. Dort lernte der Herr Präsident die Stiefschwester von Ziegeler kennen...

— Professor Dr. v. Freydisch hat dem Vernehmen nach „Hof. Z.“ nach aus Anlaß seines 25jährigen künftigen Jubiläums der Wilhelm-Augusta-Stiftung für Kerze und deren Hinterlassene ein Kapital von 10,000 Mark geschenkt.

— Dem Kaiserin-Augusta-Hospital ist in letzter Zeit eine Anzahl bemerkenswerther Zuerwendungen gemacht worden. Dahin gehört zunächst, als Geschenk des Kaisers, ein sehr schön Krankenwagen. Derselbe läuft auf Gummirädern, kann durch einen Diener gefahren, dann aber auch gezogen werden und ist vermittelst einer sehr sinnreich erdachten Lenkmaschine nach allen Richtungen hin drehbar.

— Dr. Stronberg ist vorgestern Abend aus London in Berlin angekommen und im Central-Hotel absteigend.

— Ein Mitglied der Tribes- und Scherbande, welche den Juwelendiebstahl bei der Firma Friedländer ausgeführt, bzw. als Helfer mitgewirkt, hat der Goldarbeiter Veckert, hat sich, wie der „Eisb. Z.“ geschrieben wird, dem Arme der streifenden Gerechtigkeit durch Selbstmord entzogen.

— Auf einen Pferdeohr-Wagen in Berlin ist, wie der „Ber. Börsen-Cour.“ meldet, am Freitag Nachmittag um 2 Uhr gefahren worden, und zwar auf dem Wagen 392 zwischen der Steigler und Lühov-Straße. Der Schuß zerrüttete eine productive, butterschneidende Feinstreiche des Confituren-Schneides von Rudolf Wiltner.

— Ein ruchloses Dynamitattentat wird von der „Hof. Ztg.“ aus Gnesen berichtet. „Vor einigen Tagen lief bei der Gnesener Poststation ein kleines Paket mit der Adresse des Gutsbesizers v. Malzewski ein.

— Die Abdruck unserer Sozial-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellennennung zu beehren! — In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurden folgende Gegenstände verhandelt: Wahl der Mitglieder zu einer gemischten Commission beauftragt Prüfung eines Staatsbürgers auf die Rechtsfähigkeit des Gemeindefußstufes vom 23. März 1822 in Betreff der Uebernahme von Baufoten für Kirchen und geistliche Gebäude.

Lokales.

Am 4. März. (Der Abdruck unserer Sozial-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellennennung zu beehren!) — In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurden folgende Gegenstände verhandelt: Wahl der Mitglieder zu einer gemischten Commission beauftragt Prüfung eines Staatsbürgers auf die Rechtsfähigkeit des Gemeindefußstufes vom 23. März 1822 in Betreff der Uebernahme von Baufoten für Kirchen und geistliche Gebäude.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Der Magistrat unserer Stadt hat gestern an Antrag der fibernen Hochzeitsfeier des Herrn Regierungs-Präsidenten von Diefel ein Glückwunschtelegramm an denselben gerichtet.

Die städtische Finanz-Commission beschloß in A. in ihrer gestern Nachmittag unter Vorsitz des Herrn Baumeister Beske auf dem Rathhause in Sitzungsmomente des Magistrats abgehaltenen Sitzung in der Stadtvorordneten-Versammlung folgenden Antrag einzubringen: Der Magistrat soll erucht werden, so bald als möglich eine Auffstellung über die in der nächsten Zeit auszuführenden Pfisterungen, Kanalisationen u. s. zu machen, damit dieselbe noch vor Inkrafttreten des neuen Etats einer Prüfung unterzogen werden kann. Diese Sache wird die nächste Stadtvorordneten-Versammlung beschäftigen, ebenso ein von Grab und Genossen gestellter schriftlicher Antrag, betreffend die Erwerbung des St. Andreas-Gottesackers zwecks Erschließung desselben zu Promenadenwegen.

Die Agrar-Commission genehmigte in ihrer gestern Nachmittag auf dem Rathhause abgehaltenen Sitzung die Zufolgebefreiung zu dem Pachtgebote des Holzgrundes Fischer sen. hier, betreffend die Pachtung des hiesigen Lagerplatzes an der Hülfsabtheilung ab 6 Jahre mit einem jährlichen Pachtzins von 430 M.

Das Entlassungsgesuch des Herrn Director Dr. Schröder aus seiner bisherigen Stellung als Inspektor des Real-Gymnasiums der Franzosen-Straße ist von Unterrichtsministerium genehmigt worden. An dessen Stelle ist Herr Professor Dr. Kramer hier beauftragt worden, welcher mit dem 1. April d. J. seine neue Stellung antreten wird. Derselbe führt den Titel Director des Real-Gymnasiums der Franzosen-Straße.

Am gestrigen Abend beging Herr Sparkassen-Vorstand Böling in dem Weidenhammerischen Restaurations-Locale im Kreise seiner Familie und seines Bureau-Personals sowie einiger näheren Bekannten die Feier seines 30-jährigen Amtsjubiläum. Die Festlichkeit wurde durch ein gemeinsames Essen eingeleitet, auf welches ein längere mit abwechselnden humoristischen und Gesangs-Vorträge folgte, das die Festtheilnehmer bis zum anbrechenden Morgen in animirtester Stimmung vereinigt hielt.

In der heutigen Vorstandssitzung des Halleischen Wärtnervereins wurde Herr Fr. Diebium zum Vorsitzenden gewählt.

Wie uns mitgeteilt wird, hat der Halleische Bauverein von Kulisch, Kämpf u. Co. im Geschäftsjahre 1883 einen Reingewinn von ca. 360000 Mark erzielt.

Der Turnverein „Frisien“ hält kommenden Sonntag Nachmittag in seinem neuen Vereins- und Turnlokal „Freyberg's Garten“ das erste Schauturnen ab.

Kaufleute und Industrielle, welche Geschäftsverbindungen in Barcelona neu anzuknüpfen beabsichtigen, können von einer hierauf bezüglichen vertraulichen Mittheilung im Bureau der Handelskammer Vormittags 10 bis 12 Uhr Kenntniß nehmen.

Die Bauverwaltung des Verwaltungsgebäudes des landständischen Credit-Vereins des Provinz Sachsen auf dem erworbenen Terrain am Martinsberge, wird in Kürze begonnen werden.

Der 14. Jahrgang der Sohn des Handarbeiters Leuchte von hier, Vätergasse Nr. 10 wohnhaft, erlitt vor gestern einen Oberleibschmerz und mußte beschleunigter Weise einen Verband nach der Klinik geschafft werden.

Vor einigen Tagen entzifferte sich der Schreiber Brand von hier nach einer zum Nachtheile seines Prinzipals begangenen Unterschlagung, einer allerdings nicht bedeutenden Summe, etwa 450 Mark, welche er auf Rechnungen zu erheben hatte. Er begab sich damit nach Leipzig, wo er sich nach Möglichkeit amüsierte. Ein Streit, den er nächstlicher Weile beendete, hatte keine Stützung auf die Waage zur Folge. Dabei kam seine Unrechtheit zum Vorschein und gab natürlich Veranlassung, daß man ihn in Haft behielt. Ein Theil des unterschlagenen Geldes, den der Schreiber noch nicht verzeihelt hatte, wurde dadurch für den Prinzipal noch gerettet.

(Unglücksfall.) Der 36 Jahr alte Vorarbeiter Wilhelm Krabes aus dem benachbarten Landsberg vor gestern Vormittag in den etwa 10 Minuten von letzterem Diefel entfernt belegenen Gg. Reinsdorfer Steinbrüchen mit mehreren anderen Arbeitern mit Sprengen von Steinen beschäftigt. In einem der zu diesem Besufe gebohrten Röhren hatte sich Wasser angesammelt, doch ägypterte der v. Krabes nicht in demselben Wasser zu tauchen einzulassen. Das Wasser wurde derselbe hierauf mit dem am Ende mit Berg umwickelten Lederkabel aus dem Loch zu entfernen, wobei der Letztere hand an dem entgilt und heftig auf eine der Patronen aufschlug. Hierdurch mußte sich die gefährliche Sprengmasse entzündet haben, denn es erfolgte sofort die Entzündung des Schusses; das v. Krabes trafen dabei die Sprengstücke so unglücklich, daß er beunruhigt niederstürzte und von Plage getragen werden mußte. Die Verletzungen, welche der Bedauernswerthe erlitten, sind schwerer Natur, namentlich ist demselben ein Auge vollständig aus dem Kopfe gerissen, auch hat ihm ein Finger der rechten Hand in der tiefen Klinik, wohin er sofort transportirt wurde, abgenommen werden müssen. Die übrigen Arbeiter, welche ebenfalls in geringer Entfernung arbeiteten, sind mit dem Schreden davon gekommen. Der Fall ist um so beklagenswerther, als Krabes verheiratet und Vater von fünf unzerzogenen Kindern ist.

(Diebstahl.) Der Kellner Bruno Reim aus Groß-Vogau hatte am Sonntag Abend in der hiesigen Restauration zur „Finkenburg“ einen werthvollen Ueberzieher entwendet und denselben auf der Strömmer'schen Bergergasse zu verkaufen gesucht, ehe er jedoch seinen Zweck erreichte, wurde er von dem Wefosenern und einigen Fremden desselben ermittelt, der Ueberzieher ihm abgenommen, er selbst aber durch hochgelobte Polizei-Beamte in Sicherheit gebracht. — Am Gestern kam am Sonntag Abend beim Tanz in Freyberg's Garten der unverschämte E. von hier eine goldene Falschete nebst goldnen Medaillon abhandeln. Dem Geschäftsführer Adolf aus Semowitz wurde kürzlich von seinem in der Halle kurze Zeit ohne Aussicht gelassenen Wagen eine ihm von seiner Perischoff zur Reparatur übergebene Brosche gestohlen, die er in einer kleinen Kappe in der Schöpfelle im Strohhof verwahrt hatte.

Definitive Stadtvorordneten-Sitzung

am Montag, 3. März 1884.

Am Magistrats-Sitzung: Oberbürgermeister Staube, Bürgermeister Schneider, Stadträte Jordan und Jernial, Stadtbaurath Vohlaufen.

Der Vorsitzende, Regierungsrath A. D. Gneist, Schriftführer: Kaufmann Beino.

Anwesend sind circa 40 Stadtvorordnete. Entschuldig sind die Stadtvorordneten: Kaufmann Apelt, Baumeister Beske, Commersierath Dehne, Fabrikbesitzer Erlich und Director Grün am für die ganze Dauer der Sitzung, Fabrikbesitzer Grab und Fabrikbesitzer Jenisch bis 3 Uhr, Kaufmann Golla bis 5 Uhr, Fabrikbesitzer Ernst und Kolonnenbesitzer Vahle von 6 Uhr ab.

Eröffnung der Dedeage über die Hospital-Cassen-Rechnung pro 1. April 1883/84. Referent: Major a. D. Degenfolde. Die genannte Rechnung liegt zur Supervision vor. Die Einnahmen derselben belaufen sich auf 385,249.85 M., die Ausgaben dagegen auf 385,290.11 M., somit verbleibt ein Bestand von 319.84 M. Das Vermögen der Hospital-Cassen belief sich am 1. April 1883 auf 705,338.34 M., bei einem Courserwerbe von 71,990.00 M., gegen das Vorjahr ein Mehr von 104,83.77 M. Referent bemerkt hierzu, daß bei der Revision der Rechnung im Ganzen 3 Richtigungen vorgefallen sind, welche nämlich nach Rücksprache mit dem Magistrat als erledigt zu betrachten sind. Anträge habe er hieran weiter nicht zu machen und beantrage er daher Eröffnung der Dedeage. Ein der Dedeage betreffendes Schreiben des Kaufmanns Golla ist in der Sitzung an ob. die 3. von der Versammlung gewählte Commission zur Weberlegung von dem Besatze von dem Hospital gehörenden Grundstücken genommenen Kaufgebot noch füglich zu berücksichtigen, auch werden die Grundstücke des Hospitals, durch das betreffende Gutachten anderweit befragt worden sind, ohne daß die genannte Commission darüber befragt ist, es wurde der Bericht, daß diese von den Stadtvorordneten: Grundbesitzer Grünberg, Director Grün am, Kaufmann Golla, Erlich und Kaufmann Roth an dem angelegten Commission noch betheilt und die wichtigsten Punkte entschieden zu Rathe gezogen werden wird, wenn dies bisher nicht der Fall gewesen ist, so sind die Vorlagen von seiner erheblichen Bedeutung gewesen. Die Versammlung ertheilte hierauf einstimmig die beantragte Dedeage.

2. Feststellung des Etats der Armen-Casse pro 1. April 1884/85. Referent: Rentier Demuth. Derselbe stellte hier, nachdem die Finanz-Commission die Rechnungen und die Vorlagen von dem Vorjahr, nämlich am 24. 11. 83, die erledigten Abrechnungen betragen zusammen 796 M. und vertheilt sich auf die verschiedenen Titel der Einnahme und Ausgabe, die Referent des Äußeren motivirt. Der Zuschuß der Armen-Casse betrug im Vorjahre 211 M. Die Finanz-Commission beantragte Feststellung des Etats in der genannten Höhe, knüpfte aber hieran den Antrag: „Die Stadtvorordneten-Versammlung wolle die Grundzüge, nach welchen dieselben die Aufwandsrechnung der Armen-Casse unterziehen und die dem Magistrat ertheilt, entsprechende Beschlüsse zu machen.“ Es wurde der Etat anstandslos genehmigt und dem gestellten Antrag zugestimmt.

3. Feststellung des Etat der Hospital-Casse pro 1. April 1884/85. Referent: Rentier Demuth. Die Finanz-Commission hat diesen Etat vorberathlich der calculatorischen Prüfung in Einnahme und Ausgabe auf 67,228.16 M. festgestellt. Verschiedene Änderungen sind durch die Uebernahme der Kranken durch die Hospital-Casse entstanden, welche die Verhältnisse, wie eine gründliche Uebersichtung des Gehalts fest für dieses Jahr bevor. Nach der aufgestellten Uebersicht beträgt das Hospitalvermögen, bestehend in Grundstücken, ausgegebenen Capitalen, Effecten u. s. 21,187.153.93 M., die Einnahmen betragen 2,022.11 M., somit nach dem Verfall der Finanz-Commission und nach dem einen Antrag betreiben, betreffend Regelung der Versicherungsämter, anstandslos an.

4. Feststellung des Etats der katholischen Schule pro 1. April 1884/85. Referent: Rentier von Sage. Der Etat ist von der Finanz-Commission auf 785.50 M. in Einnahme und Ausgabe festgestellt und wird ohne Discussion genehmigt; ebenso verschiedene Anträge der Finanz-Commission, welche die Regelung des Verhältnisses der Stadt zu genannter Schule betreffen.

5. Verantwortung der Erinnerungen gegen die Schulbuchrechnung pro 1883/84. Referent: Rentier Demuth. In der Dedeage über die Rechnung vom 21. Januar d. J. hatte Referent die Vorlage der betreffenden Rechnung verschiedene Gegenstände motivirt, die nun sämmtlich einer eingehenden Prüfung unterzogen und danach als erledigt zu betrachten sind. Referent bittet in Anbetracht der Verhältnisse, zu berücksichtigen, daß er nur die Rechnung der Armen-Casse, die von dem Neuen Promenade nur wohnhaften Vereinen ohne Kosten für dieselben freigegeben werde, daß hingegen an Vereine u. s. welche ein Entree erheben und mit diesem gewisse Vortheile für sich ziehen, die Aufwandsrechnung zu machen, die sich nach der sich ergebenden Entschädigung der Uebernahme des Saales erledigen kann. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird dieser Punkt, da er nicht recht zu der Vorlage passe, einer Commission zur Durchforschung überwiesen. Die Verantwortung, die mit der Erledigung der bezogenen Punkte verbunden ist, wählte er dem vorgeschlagenen Commission die Stadtvorordneten: Rentier Demuth, Rentier Koch, Kaufm. Golla, Maurermeister Stienhauß und Walter Zander.

6. Ertheilung des Zuschlages zum Pachtgebote für den städtischen Lagerplatz vor dem Klausthor neben der Elisabethbrücke. Referent: Grundbesitzer Grünberg. Der bisherige Pächter, Wollwähler Röder sen. hat für die erneuerte Pacht den Zuschlag von 2000 M. für den jährlichen Pachtzins von 430 M. wie bisher offerirt. Der Magistrat hat sich im Ueberhandlung hierauf erachtet und erludt die Versammlung ein gleiches zu thun. Dies geschieht.

7. Wahl der Mitglieder einer gerichtlichen Commission, welche die Verhandlung über die Angelegenheit der Kranken-Versicherung der Arbeiter betreffend. Referent: Geheimrath Justizrath, Professor Dr. Meier. Das im Reichs-Gesetz vom 1883 Nr. 3. verordnete Gesetz, betreffend die Kranken-Versicherung der Arbeiter, vom 1. Juni 1883, fordert den Erlass ordinarischer Verfügungen über die Ausübung des Versicherungszwanges auf andere als in § 1 des Gesetzes beschriebene Personen, über die Überwindung des Kranken-Gesetzes bei gewissen selbstständigen Berufstätigen, die Einführung einer bestimmten Kassenart, über die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitstelle für Gemeinde-Versicherung und Kranken-Versicherung und einige andere Punkte. §§ 2, 6, 12, 49 und 54 des Gesetzes. Die Vorbereitung hierüber, welche zweckmäßig Weise durch eine gemeinschaftliche aus Vertretern des Magistrats und der Stadtvorordneten-Versammlung zusammen-gesetzte Commission stattzufinden haben und erludt Referent, die Versammlung dem dahin gehenden Antrage zuzustimmen. Letzterer lautet: „Die Mitglieder der gerichtlichen Commission bereits beschafft hat, sind die Stadträte Jordan und Helm in die zu bildende Commission gewählt worden. Die Versammlung beschloß zunächst Einsetzung einer solchen Commission, welche die Angelegenheit der Kranken-Versicherung, Kaufmann Golla, Commersierath Dehne, Justizrath Dr. Meier, Geheimrath Justizrath Professor Dr. Meier und Maurermeister Stienhauß.

Der letzte Punkt: Genehmigung der Normalbedingungen, die den Ausbaue der Straßen durch die Unternehmer und Adjacenten wurde, der vorgeordneten Zeit wegen und da er doch höchst wahrscheinlich längere Zeit in Anspruch nehmen würde, so der Tagesordnung abgelegt. — Die auf § 1 des Gesetzes vom 1. Juni 1883, betreffend die Genehmigung des Protokolls betreffen. — Dann geschlossene Sitzung.

Interims-Stadtheater.

Die mit Spannung erwartete Aufführung des „Hörbrosel“ ging gestern Abend vor recht gut besetzter Hause in Szene und erzielte einen durchschlagenden Erfolg. Was den Aufbau des Stückes anbelangt, so sprang die ungewöhnliche Art und Weise, mit welcher der Stoff gehandelt und aufgeführt wird, der Spannung nicht etwa entgegen. Die etwas veraltete Vorrede

von Waldgraf hat es verstanden den jungen Baron Melchior für sich zu interessieren, so daß dieser die tiefste Liebe für die noch immer höhere Dame zu fühlen glaubt. Diese Liebe durchkreuzt aber die Klänge dieses Diefels, des Baron Leopold von Diefel, eines erstarrten, schmerzlichen Mannes, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe für die süßliche Soubrette ausserhalb hat. Der Stoff will von seiner angedeuteten Fortsetzung nicht lassen und die junge Frau von Benlon empfindliche Gemüthe glaubt ihrerseits wieder, daß der Herzog von Diefel, ein unterthäniger, schmerzlicher Mann, welcher sich entschieden hat. Baron von der Ege, welcher ebenfalls die tiefste Liebe

meiner Emil Gärtner aus Merieburg wurde wecks weiterer Bemeisnahme betragt. Die gegen lödlichegegründete Grstammnisse eingeleiteten Verhandlungen des Schlichters G. Schob und Beschüß des Privatsecretärs St. Hoffmann von hier, der Reichsgerichtlichen G. Braug und S. Gröbel von hier wurden förtlichstlich beworren.

(Eingeleandt.)

Au die falsche Adresse.

Tom Döhltee, Tom Döhltee, Tom Tegs der rothe Wäandhansen, Als falschnachtschlauer Staatsmann gewöhlt Am freien Ackerthi draußen Die Trauer geritt sein großes Herz, Weil Döhltee den Kaster verloren, Drum ihm, der die lasterliche Freitzeit brach, Resolut hat er Nache geschworen.

Drum ihu er die traurige Resolution, Als Repräsentant von Bedeutung; Wie sie entfallt entfällt brav Des „New-Yorkischen Staates Zeitung.“ Der Bismarck sah das Ding sich an, Die traurige Adresse:

„Soll ich — Papierreß? Doch, nein, nein, Sprich er, „unbellige noblesse.“ Er setz sich hin und schreibet flugs Dem Herrn von Eichendech: „Nun zurück, was redete Herr Döhltee, — wach! Sprecher!“

„Iwar freut's mich, wenn ein deutscher Mann Im Ausland wird geschätzt, Doch, wenn man irgendwo und — wann Als Staatsmann wird betrachtet,

Für Deutschlands Wohl von höchstem Werth — Dies Factum sonder Weilen Nicht brauch' ich, weil sein Freund's begehrt, Dem Reichstag mitzutheilen.

Post scriptum: Wer sich fühlst verkannt, Dem Reichstagspräsidenten Zufolgen mag er's per Sergeant. Ich züchte keine Enten.“

Tom Döhltee, Tom Döhltee! Wie ist dir wohl zu Sinnem? Dein „liberaler“ Herr Sergeant, Nicht konnt er Ruhm gewinnen.

Und die Mora? Soll' stets dich an Den richtigen Adressaten. Schät' deutsche Reden höher nicht, Als echte deutsche Thaten.

E. C.

Bäckerzeitung.

In Sifungen sind für die diesjährige Saison als Kurgröße anmelde. Die Königin von Holland, der Großherzog von Baden, der deutsche Kronprinz, die Königin von Hannover und der Reichszugler Fürst Bismarck.

Industrie, Handel und Verkehr.

— Unbeachtetes Urtheil. Unter dieser Aufschrift bringt die „Bayerische“ an hervorragender Stelle eine sehr ausführliche und energische Zurückweisung einer Behauptung, welche ein hochgeachteter österreichischer Journalist für den deutschen Reichsanwalt kürzlich aufgestellt hatte. Bei Gelegenheit eines Vortrags, welchen der bekannte Jurist und Reichsanwalt v. Stord in Wien vor einem zur Beschichtigung des Staatsnoten-Aktens geladenen Publikum über die neuen österreichischen 50 Gulden-Noten hielt, hatte nämlich Dr. Professor Dr. Ernst Ludw. v. Bramer im Staatsnoten-Akten, die Ansicht ausgesprochen, daß die großen Gelder des „Bayerischen“ Papiers in den Notizen des deutschen Reiches gar keinen Zweck gewährten, da sie durch Druck imitirt werden könnten. Darauf bemerkt der Genannte in der „B.“, in welchen wir eine sehr interessante und in die bescheiden Verhältnisse der deutschen Währungsnotizen sehr eingetragene Persönlichkeit vermuthen, ungefähr folgendes: Die totalitiren großen Gelder lassen sich wohl mit Hilfe der Notenzüge nachahmen, aber nicht plausibel und forperbar meiereigen Selbst die ungeliebte Verion, die weder lesen noch schreiben konn, ist im Stande, sich mit Hilfe einer Stempel von dem Vorhandensein der Gelder und somit von der Echtheit des Papiers zu überzeugen. Das Papier, zu dessen Vertretung die Kenntnis des geheimen Notenschlüssels und eine Kopierfertigkeit mit vollkommenen Nachahmung gehört und neben welchem noch alle anderen erprobten Sicherheitsmaßregeln zur Anwendung kommen, gewährt den denkbaren weitestgehenden Schutz gegen Fälschung. Daher verdient das auf solche Weise hergestellte Papier vorweg das ihm bisher allseitig entgegengebrachte Vertrauen und ein approbendes Urtheil kann nur den Zweck haben, die österreichischen Notizen zu Ungunsten der deutschen als unwerthige Leistung in hellem Lichte darzustellen zu lassen. Nachdem der Reichsfaller noch einige unerwartete Stimmen zu Gunsten des österreichischen Papiers, erwähnt hat, daß auch die Reichsanwalt sich entschlossen hat, zu ihren Notizen dieses Papier zu benutzen und schließt mit dem Wunsch, daß Professor Ludw. selbst sein vorerwähntes Urtheil bald fortgesetzt entgegengebrachte Vertrauen und ein approbendes Urtheil kann nur den Zweck haben, die österreichischen Notizen zu Ungunsten der deutschen als unwerthige Leistung in hellem Lichte darzustellen zu lassen.

Literarisches.

— Nach der ersten Liebe. Roman von Karl Frenzel. 2 Bände. Preis elegant brochirt 8. —; fein gebunden 9. — (Eutinart und Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt, vormals G. Neumann, Neudamm). Die Freiheit und Wahrheit der singelnden Annahme, die alle Achten Karl Frenzel's auszeichnet, zeigt in diesem Werk einen ihrer schönsten Triumphe. In einer bis zu Ende romanen und überirdischen Handlung, die sich in bunten und bewegten Bildern auf dem malerischen Hintergrund des schottischen Hochlands abspielt, bilden die Figuren einer älteren Frau und eines jungen Mädchens in ihren Verwahrungen und Gegenständen den Mittelpunkt. Selten ist das Erwachen der ersten Liebe und die ihr folgende Enttäuschung, der Charakter der mütterlichen Liebe, der sie vertretende Realismus antichristlicher und ergreifend geschildert worden, als hier.

Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.

Berliner Fonds-Börse.
Berlin, den 4. März 1884.
4% Preussische Conßols 102.90. Österreichische Eisenbahn-Stamm-Actien A. G. D. E. 273.40. Mainz-Ludwigshafener Stamm-Actien 110.40. 4% Ungar. Goldrente 75.60. 4% Russische Anleihe v. 1880 74.75. Oester. Franz. Staatsanb. 632.—. Deutscher Credit-Actien 547.50. Tendenz: fest.
Berliner Getreide-Börse.
Weizen (gelber April-Mai 174.50. September-October 183.50. ermattend.
Roggen April-Mai 145.70. Mai-Juni 146.20. Septbr.-Octbr. 150.25. ermattend.
Gerste loco 130.—200.
Spiritus loco 47.80. April-Mai 48.40. August-September 50.70. maiter.
Rübsöl loco 62.50. April-Mai 62.20. Mai-Juni 59.40.

Coursbericht von Geising, Arnhold, Heinrich & Co.

von 4. März 1884.
4% Preussische Conßols 102.90. 4 1/4% Preussische Conßols 104.—. 4% Sächsische Staatsanleihe 102.—. 4% Sächsische Centralbank-Anleihe 102.—. Russisch-Engl. Anleihe von 1877/78 89.90. Russische Anleihe von 1880 74.85. Schwab.-Dombrowsk. Prioritäten 84.70. Darmstädter Bank-Actien 157.70. Disconto-Commoditi-Anleihe 302.60. Deutsche Bank-Actien 154.—. Deutsche Genossenschafts-Bank-Actien 129.25. Brest-Litovsk 127.70. Österreichische Credit-Actien 547.50. Rechte Oester. Bank 100.—. Oberösterreich. Stamm-Actien A. G. D. 289.90. Mainz-Ludwigshafener Stamm-Actien 110.50. Oester. Carl Ludwigshafener Stamm-Actien 127.—. Sranzosen 632.—. Dortmunder Union-Stamm-Prioritäten 83.50. Russ. London 20.50. Oester. Noten 169.05. Russische Noten 20.15. Tendenz: fest.

Telegraphische Depeschen.

Rom, 3. März. Der Prinz und die Prinzessin Leopold von Bayern sind heute Nachmittag von München im strengsten Anzuge hier eingetroffen und haben im Hotel Lutrinall-Offizierquartier genommen. Der bayrische Gesandte hatte die prinzipialen Herrschaften am Bahnhof empfangen.

London, 3. März. Oberhaus. Auf eine weitere Anfrage erklärte Lord Granville, während des Aufenthaltes des Premiers Gladstone in Kopenhagen, wohin derselbe während der Parlamentsferien gereist war, sei zwischen dem Kaiser von Rußland und Gladstone kein Wort über Politik gesprochen worden.
London, 4. März. Das Unterhaus hat die Wahlreformbill in erster Lesung genehmigt.

Wie aus dem Interententele uneres Blattes zu ersehen, werden in dem heutigen Verordnungs-Gesetzlich, in welchem sich schon bedeutender Verordnungs-Getrieben wurde, Reich- und Hofmärkte eingetriedet und glauben wir, daß diese Märkte der Höhe des Dries an Keuzen und den zahlreichen ökonomischen Interessen sich nicht nur erhalten, sondern auch bald an Bedeutung gewinnen dürften.

Holz-Verkäufe

in der königlichen Oberförsterei Shtenditz. Die nachstehend verzeichneten Holzverkaufs-Termine werden auf den betreffenden Schlägen früh 9 Uhr mit Bekanntmachung der Holzverkaufs-Bedingungen eröffnet.

- I. Unterforst Shtenditz, Schlag IV bei Shtenditz.**
 - a) **Ruthhölzer** Freitag, den 21. März, circa 70 Eichen mit 200 fm, 600 Kiefern, Buchen und Eichen mit 160 fm, 280 Erlen, Linden und Aspen mit 35 fm, 5 rm eigene Ruthhölzer, 1 rm eigene Kiefernholze.
 - b) **Brennhölzer** Dienstag, den 15. April, circa 200 rm eigene, rüsterne, erlene, aspenne Scheite, 250 rm Stochholz, 600 rm Abram-Keißig, 200 rm Unterholz-Keißig.
 - II. Unterforst Maslau, Schlag X bei Zwimmen.** Donnerstag, den 3. April, circa 390 Eichen mit 220 fm, 124 Eichen und Kiefern mit 36 fm, 30 Erlen, Birken, Aspen, Linden mit 12 fm, 12 rm eigene Ruthhölzer, 8 rm eigene Kiefernholze.
 - b) **Brennhölzer** Montag, den 17. März, circa 290 rm eigene, rüsterne, erlene, birkenne Scheite u. Knüppel, 120 rm eigene, rüsterne Stöcke.
- Shtenditz, den 1. März 1884.

königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung.
Geftohlen wurden erklarterte Anzeig zufolge:
1) Ein Winterüberzieher von blauem Stoff mit Patentfah und buntem Sammetfutter, in welchem der Firmennamen Silberberg, Erfurt, eingebracht ist, in den Läden befindet sich ein Holzstück mit Metallnieten und Reißverschlüssen der Firma Arnold Lehmann in Frankfurt a. M., aus einem Rebenzimmer des Neuen Theaters in der Nacht vom 24. zum 25. v. Mts.
2) Ein neues Fingerring, roth eingefaßt, Vorderseite schwarz, Rückseite weiß und mit der No. 1010 v. und der Aufschrift 1,75 versehen, fowie ein kleiner Barometer, von der Fabrik der Gebrüder Schindler, Jägerstraße 21 am 25. v. Mts. Mittags.
3) Ein Herrenhemd, ge. C. H., und neun ungezeichnete Handtücher, aus dem Bestände des Grundhofs Schulberg 8 am 25. v. Mts. Mittags.
Ermög. Befragungen über den Verbleib der Gegenstände sind im Criminal-Commissariat, Zimmer Nr. 21, zur Anzeige zu bringen.
Salle a/S., den 1. März 1884.
Die Polizei-Verwaltung. [2853]

Gewinn- und Verlust-Conto.

| Soll. | | Haben. | |
|---------------------------------|----------|---------------------------|----------|
| An Zinsenrest-Conto | 18826 10 | Per Zinsen-Conto | 24460 46 |
| Verwaltungskosten-Conto | 4585 10 | Discont-Conto | 39679 87 |
| Gehalts-Conto | 11385 — | Provisions-Conto | 7774 86 |
| Wechselstempel- u. Porto-Conto | 1761 12 | Effecten-Provisions-Conto | 1995 70 |
| Discont-Conto | 2119 82 | Effecten-Zinsen-Conto | 630 36 |
| Zinsen für Wechselbestand | 2119 82 | Agio-Conto | 83 29 |
| Utensilien-Conto | 156 60 | Effecten-Conto | 477 90 |
| Materialien-Conto | 13 40 | | |
| Prozess- u. Protestkosten-Conto | 35 — | | |
| Ricambio-Conto | 405 31 | | |
| Saldo-Gewinn | 35805 59 | | |
| | 75102 44 | | 75102 44 |
| | | Per Saldo-Gewinn | 35805 59 |

Bilanz am 31. December 1883.

| Activa. | | Passiva. | |
|---------------------------------|------------|---------------------------|------------|
| An Cassa-Conto | 105397 25 | Per Capital-Conto | 337320 — |
| Wechsel-Conto „A“ | 4924 42 | Reservefond-Conto | 47928 23 |
| Wechsel-Conto „B“ | 4940 — | Delorsdere-Conto | 2390 14 |
| Wechsel-Conto „C“ | 53140 — | Darlehens-Conto „A“ | 1660 97 |
| Effecten-Conto | 17147 05 | Darlehens-Conto „B“ | 74512 — |
| Debitoren-Conto | 647747 93 | Darlehens-Conto „C“ | 163924 89 |
| Giro-Conto „Berlin“ | 15733 42 | Zinsenrest-Conto per 1882 | 1610 39 |
| Giro-Conto „Frankfurt a. M.“ | 1006 87 | Zinsenrest-Conto per 1883 | 18826 50 |
| Utensilien-Conto | 1400 47 | Dividenden-Conto per 1882 | 176 49 |
| Materialien-Conto | 56 66 | Dividenden-Conto per 1883 | 29863 20 |
| Prozess- u. Protestkosten-Conto | 1 35 | Tantieme-Conto | 4625 36 |
| Wechselstempel- u. Porto-Conto | 204 26 | Discont-Conto | 2119 82 |
| Incaso-Conto | 5281 69 | Gewinn- und Verlust-Conto | 242 86 |
| | 1344196 88 | | 1344196 88 |

Die Zahl der Mitglieder, welche am 1. Januar 1883 in unserer Genossenschaft eingetragenen standen, war 607.
Neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 24.
Ausgeschieden sind dagegen 40.
Es bleiben demnach Mitglieder am 1. Januar 1884 591.
Halle a/S., im Februar 1884.

Allgemeiner Spar- u. Vorschuss-Verein zu Halle a/S. Eingetragene Genossenschaft. Kramer. P. Koesewitz. [2868]

Bekanntmachung.
Am 27. v. Mts. Abends gegen 6 Uhr ist in der oberen Leipzigerstraße einem 17-jährigen Mädchen ein Kerker mit der Adresse Karl Hoock Spandau zum Tragen nach der Fleißergasse übergeben, welcher folgende Gegenstände enthielt:
1 Oberhemd, 2 Kragen, 1 hellen Schlips mit einer Nadel, 1 Paar Handschuhen, 1 weisse Weste, 1 weisses Trenchentuch, 1 Coucheüberzieher und 1 weisses Hemd und Gourette mit der Firma Karl Hoock und Gebr. Hecker.
Der Kerker mit Inhalt ist nicht abgeliefert, weshalb Diejenigen, welche über den Verbleib des Kerkers oder über den betreffenden Verurtheilten Auskunft zu geben vermögen, ersucht werden, Anzeige im Criminal-Commissariat, Zimmer Nr. 21, zu ermitteln.
Salle a/S., den 3. März 1884.
Die Polizei-Verwaltung. [2899]

275000 Thaler
Stiftsgeldern zu 4% Zinsauf Aecker zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt
[2890]
B. J. Baer
in Halberstadt.
Eine gesunde fröiige Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Marie Wiesel, Gebamme.
Gr. Ulrichstr. 39. [2899]



